

## JAHRESBERICHT 2022



Café Pause im Juhü

### **Bericht des Vorstands**

Nach der Pandemie: Anknüpfung, Reflexion, Suche

#### **Kafi treff.punkt als Anlass zur Reflexion**

Die Mitgliederversammlung im April 2022 verbanden wir mit der Wiedereröffnung des Kafi treff.punkt im Jugendhüsli bei der Kirche St. Sebastian. Jeweils am Montagabend von 17-20 Uhr sollten Begegnungen von Asylsuchenden, Geflüchteten und Einheimischen möglich sein. Möglich wären sie gewesen, stattgefunden haben sie nicht. Vor der coronabedingten Schließung hatten ein paar eritreische Familien mit ihren Kindern den Treffpunkt besucht sowie ein paar unentwegte Freiwillige der ersten Stunde. Doch die Wiederbelebung gelang leider nicht. Ukrainische Flüchtlinge kamen auch keine. War etwas falsch gelaufen?

In mehreren Vorstandssitzungen gingen wir über die Bücher. Bald einmal war klar, dass unser Angebot des Kafi treff.punkt offenbar an möglichen Bedürfnissen vorbei ging oder die Leute gar nicht erst erreichte.

## **Die prägende Kraft des Anfangs**

Unser Verein ist in einer konkreten Situation 2016 entstanden: In der Geisswies, aber auch im Gops in Baden und an anderen Orten warteten viele Asylsuchende, meist jüngere Männer, z.T. jahrelang auf einen Bescheid; sie hatten in ihren nicht sehr komfortablen Unterkünften den ganzen Tag nichts zu tun. Unsere Angebote passten in diese Situation und sie wurden auch angenommen und mit vielen Freiwilligen durchgeführt, welche von der Notwendigkeit überzeugt waren, etwas unternehmen zu müssen.

## **Die veränderte Realität**

In den Anfangszeiten des Vereins mussten wir uns davor hüten, den Begriff Integration zu gebrauchen. 2022 ist die Situation ganz anders. Bund und Kanton haben erkannt, dass die Bereiche Asyl, Flüchtlinge, Migration und Integration zusammengehören, dass die Verfahren aufeinander abgestimmt werden müssen und dass sich der Staat möglichst früh schon auch in der Begleitung engagieren muss. Es läuft auch so nicht alles super, aber mit der Integrationsagenda Schweiz und dem kantonalen Integrationsprogramm haben sich Situation und Grundhaltung deutlich verbessert. Das heisst, Geflüchtete sind in einem Programm, haben Arbeit oder eine Ausbildung gefunden und wohnen nicht mehr zentral an einem Ort.

## **Die Rolle der Freiwilligen bei den Bemühungen um Integration**

Das Kantonale Integrationsprogramm (KIP) sieht den Einsatz von Freiwilligen im Bereich der sozialen Integration vor. Der Bereich Bildung und Arbeit ist professionalisiert worden; die Geflüchteten sollen möglichst in den Arbeitsprozess integriert werden und es werden individuelle Integrationsvereinbarungen gemacht. Personen, bei denen ein Einstieg ins Berufsleben als nicht realistisch erscheint, sollen vor allem sozial integriert werden. In diesem Bereich unterstützt der Kanton Projekte von Freiwilligen. (Sprachkurse durch Freiwillige werden nicht mehr unterstützt).

Zielgruppen für die soziale Integration sind faktisch vor allem Frauen, Frauen mit Kindern, ganz besonders wenn sie via Familiennachzug oder Heirat neu im Land sind. Sie sind am meisten isoliert und haben wenig Gelegenheit oder Zeit, Deutsch zu lernen und aus dem Haus zu kommen. Ob sie wirklich das Bedürfnis haben, sich zu treffen oder die Sprache zu lernen, wissen wir nicht.

## **Erfahrungen von anderen**

Der Vorstand hat sich Überlegungen zu den Angeboten des Vereins gemacht und dabei auch Erfahrungen anderer Organisationen gesammelt.

An einigen Orten wurden Treffpunkte mit ukrainischen Flüchtlingen gut besucht; vor allem dort, wo bereits in der Schweiz lebende Ukrainer:innen beteiligt waren. Die Besuchsfrequenz nahm

jedoch rasch ab, nachdem der erste Informationsbedarf gedeckt war. Im Kafi treff.punkt erschienen nach der Eröffnung keine Ukrainer:innen. Die Erfahrung mit anderen Treffpunkten weisen darauf hin, dass Treffpunkte ausschliesslich für den spontanen Austausch kaum funktionieren. So ist z.B. das vom Netzwerk Asyl in Nussbaumen am Mittwochnachmittag betriebene 'Contact' ist kein blosser Treffpunkt, sondern die Leute kommen, können sich treffen, können die Deutschkurse besuchen, Hilfe holen (Formulare usw.). Besucht wird er vor allem von Hausfrauen mit Kindern. Dabei ist auch eine gewisse Betreuung der Kinder notwendig.

### **Projekte zur sozialen Integration: Haben wir die nötigen Ressourcen dazu?**

Unsere Grund-DNA besteht aus Sprachkursen, dem Treffpunkt; der individuellen Förderung von Einzelpersonen (v.a. Lernende), der Vermittlung und Beratung bei Berufsausbildungen, einem Dach für weitere Aktivitäten (z.B. Sport). Zudem halten wir am Prinzip fest, für Geflüchtete aus verschiedenen Gruppen offen zu sein.

Haben wir im Verein noch die nötige Energie oder sind die Ermüdungserscheinungen zu gross?

Der Verein, die Mitglieder, die Freiwilligen, der Vorstand und die Aktivitäten stammen mit Ausnahme der Kursleitenden grösstenteils aus der Entstehungszeit des Vereins und den damaligen Bedürfnissen. Eine wesentliche Verjüngung oder die Gewinnung von neuen Freiwilligen hat sich als schwierig erwiesen. Hat der Verein seinen Auftrag erfüllt und sollen wir ihn auflösen?

Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass die Aufgabe der Integration immer noch aktuell ist und dass wir noch Energie und den Willen haben, weiterzumachen und auch nach neuen Möglichkeiten zu suchen, was sich im Tätigkeitsprogramm 2023 widerspiegeln soll.

### **Deutschunterricht**

*(Daniela Rothenbühler, Beat Müller, Sibylle Feltrin, Judith Hüppi, Martin von Känel, Beatrice Illi)*

Nach der «Corona-Zeit» wurden die Deutschkurse im Frühling 2022 wieder aufgenommen. Eine treue und konstante Gruppe traf sich weiterhin am Samstagvormittag im Foyer der Kantonsschule Baden; aus verschiedenen Gründen hat sie sich diese Gruppe anfangs 2023 aufgelöst.

Mit dem Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine nahm auch die Nachfrage nach Deutschkursen am Freitag zu. Dank genügend freiwilligen Lehrpersonen konnten bei Bedarf zwei Gruppen gebildet werden. Die Belegung ist «dynamisch», das heisst, von den Lehrpersonen wird nach wie vor eine grosse Flexibilität verlangt.

Die Koordination des Deutschunterrichts, die Auszahlung der Fahrkosten, die Mithilfe bei der Suche nach Lehrpersonen liegt seit Jahren bei Rebecca Wengi.

Theres Schmid unterrichtet eine konstante Gruppe von Frauen. In dieser Konstellation können auch persönliche Themen angesprochen werden.

### **Treffpunkt /Café Pause**

Das Kafi treff.punkt ist vom Ziel her ein Integrationsprojekt, aber es funktionierte in der bisherigen Form nicht mehr. Nachdem ein Teil der Besucherinnen des vom HEKS in Aarau geführten 'Café Pause' nach Wettingen transferiert worden waren, bekamen wir die Anfrage, ob unser Verein bereit wäre, das Projekt in Wettingen mit zu organisieren. Nach der Zusicherung, dass der Treff grundsätzlich für alle Gruppen Geflüchteter offen ist, haben wir gerne zugesagt. Die Räumlichkeiten des JuHü erweisen sich als geeigneter Standort. Das Kafi treff.punkt hat sich so von einem losen Treffpunkt zu einem geleiteten Konversationstreff entwickelt, der vor allem von Ukrainerinnen und Kurden besucht wird. Über den Namen „Café Pause“ müssen wir noch über die Bücher. Es geht in der Runde zwar ungezwungen und lebhaft zu und her, aber es wird mehr konzentriert gearbeitet als Pause gemacht.

Leiterin und Koordinatorin des wöchentlichen Treffs ist Hamida Aliyeva. Freiwillige sind als Unterstützung sehr willkommen. Aus dem Flyer: Konversation für alle - Deutsch üben - Leben in der Schweiz. Übersetzung: Russisch, Ukrainisch, Türkisch.

### **Einzelunterstützung**

*- Unterstützung Ausbildung/Arbeit (Ruth Anner)*

Grundsätzlich traf ich wenig neue Geflüchtete. Ich denke die Strukturen für sie sind besser geworden.

Diejenige die etwas von mir wollen, sind meist schon länger hier, mussten jahrelang auf eine Bewilligung warten oder sie arbeiten und merken, dass sie eine Ausbildung machen möchten. Das Schöne an meinen Kontakten: Ich treffe die ganze Welt und immer wieder für mich Überraschendes: eine Schwimmlehrerin aus Pakistan, jemanden aus Usbekistan, aus dem Iran, der Türkei, Afghanistan, Syrien und Eritrea. Manchmal können die Geflüchteten tolle Schritte machen.

Ich habe auch immer wieder erfreuliche, hilfreiche Kontakte mit Menschen aus Lehrbetrieben und manchmal auch mit Leuten aus der Verwaltung und den Behörden.

*- Mathematik (Koordination Marit Studer)*

Ein Mathematik-Unterrichtender begleitet einen Lernenden seit einigen Jahren (2-jährige/danach vollständige Lehre). Persönlich begleite ich periodisch, nach Bedarf, Lernende, oder solche, die sich auf eine Lehrstelle vorbereiten. Zurzeit (seit Herbst 22) sind dies zwei Afghanen, die nach den Sommerferien 2023 voraussichtlich eine Lehre beginnen werden.

Einem ehemaligen Mathematik-Schüler haben wir eine Unterstützung für die Abschlussprüfung in der Gesundheitspflege vermitteln können (Fachgebiet Gesundheitspflege, nicht Mathematik).

Fazit: es läuft nicht sehr viel, aber immer etwas.

- *Wohnungssuche*: Unser Mitglied Risch Janki ist eine gefragte Adresse bei der Suche nach Wohnungen.

## **Sport**

An der Kantonsschule Wettingen findet, von einem Schüler und einer Schülerin organisiert, einmal wöchentlich ein Spieltreff in einer Turnhalle statt.

Fussball gespielt wird ebenfalls wöchentlich in einer Turnhalle im Zehntenhof.

## **Dank**

Wir danken allen Freiwilligen für ihren Einsatz, den Kirchgemeinden für die Räume und die freundliche Unterstützung durch den Hauswart und Sekretariat und den Vereinsmitgliedern und Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung



Deutschkurs im Forum St. Anton

## Tätigkeitsprogramm 2023

Die Nachfrage nach den Deutschkursen besteht nach wie vor, obwohl sie nicht mehr subventioniert werden. Die von verschiedenen Vereinen in der Region und auch von uns immer noch mit Freiwilligen durchgeführten Deutschkurse haben sich als Ergänzung zu den vom Kanton durchgeführten Sprachkursen etabliert. Die Kurse des Kantons werden oft als zu kurz oder zu anspruchsvoll empfunden. Zudem müssen viele lange auf eine Teilnahme warten. Wir führen deshalb die Kurse weiter; zurzeit am Freitagmorgen.

Das Kafi treff.punkt/Café Pause hat sich erfreulich entwickelt und wir führen es ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem HEKS weiter.

Individuelle Unterstützung wie Mathematik, Berufsausbildung, Wohnungssuche können wir immer noch anbieten; die Nachfrage ist einmal grösser, einmal kleiner.

Zudem bieten wir eine Trägerstruktur an für verschiedene Projekte wie z.B. Fussballtreff im Zehntenhof, Sporttreff an der Kanti Wettingen, Sprachgruppe Deutsch für Frauen.

Bei neuen Angeboten ist es aufwändig, eine neue Struktur aufbauen zu müssen; da können wir einspringen.

Finanzielle Mittel haben wir auch noch. Wir wollen nicht nur als Stand-by Verein weiterbestehen.

Der Vorstand hat beschlossen, zu den Zielgruppen und Angeboten weitere Überlegungen anzustellen. Wir wollen keine bestehenden Angebote konkurrenzieren. Ähnliches planen wir nur, wenn eine Nachfrage besteht.

Wenn wir ein klares Projekt haben, suchen wir Freiwillige und Räume.

Weil viele Leute in Wettingen nicht viel über Geflüchtete wissen, möchten wir einen öffentlichen Anlass organisieren an dem etwa folgende Fragen thematisiert werden sollen: Wer sind die Geflüchteten in Wettingen? Wie leben sie? Welche Unterstützung erhalten und benötigen sie? Der Anlass soll in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen organisiert werden.

Verbesserte Rahmenbedingungen haben uns den Entscheid zur Fortführung der Vereinsaktivitäten erleichtert:

- Die Schaffung einer regionalen Flüchtlingsstelle, welche die Betreuung der Flüchtlinge in der Region übernimmt, so dass wir mit der ‚Regionalen Flüchtlingsbetreuung‘ eine Ansprechstelle haben, welche zu Zielgruppen direkte Kontakte hat.
- Die definitive Weiterführung der provisorischen befristeten Koordinationsstelle im Rahmen der ‚Fachstelle Integration Region Baden‘ und die gute Zusammenarbeit mit ihr. Beide Institutionen sind auch für die Gemeinde Wettingen zuständig.
- Andere «Player» im Asylbereich, insbesondere das Netzwerk Asyl, mit denen wir uns austauschen und von ihnen lernen können.

- Die Anfrage des HEKS, einen Treffpunkt mit Ukrainerinnen von Aarau nach Wettingen verlegen zu können und die Bereitschaft, den Treff auch mit Menschen zu führen, welche nicht aus der Ukraine stammen.



Fussball in der Turnhalle

#### **Vorstand**

Ruth Anner  
Christa Camponovo  
Odo Camponovo (Präsident)  
Yvonne Cantone  
Uli Kirschbaum (bis MV 2023)  
John Rankin  
Esther Schmidt (bis MV 2023)

#### **Kontakt**

Verein «treff.punkt»  
Altenburgstr. 69  
5430 Wettingen  
  
info@treffpunktwettingen.ch  
www.treffpunktwettingen.ch  
www.facebook.com/treffpunktwettingen

#### **Kassierin**

Sabine Graf

**Druck** LP Copycenter, Wettingen

#### **Spenden**

PC Konto 89-140498-9 oder  
IBAN CH45 0900 0000 8914 0498 9

# Jahresrechnung 2022

## Erfolgsrechnung

<b>AUFWAND</b>	<b>2022</b>
5810 Anerkennung Freiwillige u. Vorstand	713.35
6110 Büromaterial	81.85
6130 allgemeine Unkosten	469.29
6510 Aufwand Deutschkurs	2065.35
6520 Aufwand Kafi Fluck	54.45
6530 Aufwand weitere Projekte	1432.00
6540 Fachliteratur	68.70
6550 Beiträge	200.00
6560 Fahrkostenbeiträge	1'292.80
6600 Öffentlichkeitsarbeit	199.65
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>6'577.44</b>

<b>ERTRAG</b>	<b>2022</b>
3200 Mitgliederbeiträge	1'800.00
3210 Spenden	6380.90
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>8'180.90</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>6'577.44</b>
<b>Gewinn</b>	<b>1'603.46</b>

## Bilanz

<u>AKTIVEN</u>	<u>31.12.2022</u>
1000 Kasse Bücherverkauf	250.00
1002 Kasse Fahrkosten	388.50
1010 Postkonto	49'483.65
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>50'122.15</b>

---

<u>PASSIVEN</u>	<u>31.12.2022</u>
2020 Vereinsvermögen	47'682.44
2090 Transitorische Passiven	836.25
Gewinn	1'603.46
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>50'122.15</b>